



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

526 (19.11.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194421)

haben. Die Botschaften und Soldaten, die mit Wrangel...

Der Umschwung in Griechenland.

England und Frankreich drohen mit Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Paris, 19. Nov. (W.B.) Zu der zwischen dem englischen Botschafter in Paris Lord Derby und dem Direktor im Auswärtigen Amt...

Der Parteitag der Deutschen Volkspartei in Nürnberg

Berlin, 19. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Für den am 2. und 4. Dezember in Nürnberg stattfindenden 3. Parteitag der Deutschen Volkspartei ist folgende Tagesordnung festgesetzt:

Freitag, 3. Dezember, 10 Uhr vormittags, Eröffnung des Parteitages durch den Vorsitzenden des Zentralvorstandes, Abg. Dr. Stresemann...

Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr vormittags: 1. Wirtschaftspolitik der Deutschen Volkspartei, Berichterstatter Dr. Hugo, M. d. R....

Der Geschäftsführende Ausschuss hält am Mittwoch, 1. Dezember abends halb 8 Uhr, eine Sitzung ab.

In mehreren früheren öffentlichen Versammlungen sprechen am Freitag, 3. Dezember die Reichstagsabgeordneten Frau Wende, Senator Beyhnen und Geh. Rat Prof. Dr. Kubl.

Vom Süddeutschen Handwerksammertag.

Karlsruhe 19. Nov. Der vor kurzem in Karlsruhe unter dem Vorsitz der Honorarkammer Augsburg tagende Süddeutsche Handwerksammertag erklärte nach eingehender Beratung...

Hinsichtlich der Verbringungsentscheidung im Handwerk tritt der Südd. Ammerstag für eine zeitgemäße Entscheidung ein. Diese ist nach Anhörung paritätisch zu bildender Fachverbände...

Nach eingehenden Erörterungen über die Einrichtung von Handwerkskammern und über die Normalisierungsbestrebungen erklärt sich der Südd. Handwerksammertag grundsätzlich gegen jede Sozialisierungsbestrebung im Handwerk...

Rani Gschafflhuber.

Von Anna Hilaria von Edel. Ein Wiener Roman. (Fortsetzung.)

„Kammi!“, lachte und mutiger war der Ruf. „Kammi!“ Mit dem Mut der Verzweiflung ward es hervorgehoben.

Die arme Mama Brandlmayer fuhr aus dem besten Schlaf auf: „Jesus, Maria und Josef, was ist denn los?“

„Nichts ist los, Mama,“ beruhigte sie die Ranni. „Ich hab' nur das Fräulein Rheinisch heut in der Schule ganz schrecklich beschwunden. Ach, bißt schön, Mama, gib mir ein Pfirsichgür.“

Sie bekam zwei, eine für das Schwindeln, eine für die nächtliche Störung, legte sie feienvergnügt auf ihr beruhigtes Gewissen und schlief den Schlaf des Gerechten.

Am andern Morgen bekannte sie Fräulein Rheinisch vor der ganzen Klasse ihre Tat und deren nächtliche Folgen.

Und siehe, Fräulein Rheinisch der Elsbod, Fräulein Rheinisch der Zwetschgentrampus, Fräulein Rheinisch der Spangenschäfer, von der es in den Traditionen der Schule hieß, sie machte nur einmal im Jahr ein freundliches Gesicht, und zwar am 31. Februar, Fräulein Rheinisch lachte hell heraus!

Ein Kuffenlichter ging durch die Klasse, ein Aufstehen, wie ein frischer Luftzug in einem dunklen Raum wehte es über Lehrerin und Schülerinnen hin. Seit dieser Stunde hieß es von Fräulein Rheinisch: „Sie ist gar nicht so züchtig, sie kann lachen wie andere Menschen.“ Und die Ranni sagte: „Wenn man mit ihr anständig ist, so ist sie auch anständig mit uns, wir wollen halt immer anständig mit ihr sein.“

Die Klasse kam in Unruhe bei der ganzen Schule, weil man bald darauf kam, daß Fräulein Rheinisch sich ihre gute Laune darin holte. „Wie macht ihr denn das?“ wurden die Schülerinnen von denen gefragt, die noch vor Fräulein Rheinischs Stürze litten. „D's Brandlmayer macht's!“ war die Antwort. So wurde die Ranni zu einer Persönlichkeit in der Schule.

Sie mußte auch immer fort zu erzählen, denn sie erlebte Großartiges! So im zweiten Schuljahr die Doppelhochzeit ihrer Schwestern Rini und Mini. Eine Hochzeit hatte ja die oder jene im Verwandtenkreis schon mitgemacht, aber wie war das schön im Vergleich zu einer Doppelhochzeit!

Zweck der Durchführung einer schrittweisen Teilsozialisierung im Gewerbebereich vorhanden und nach neu erscheinenden tageläufigen Ausdrücken. Den Bauhandwerkern selbst wird nahegelegt, auch ihrerseits mehr als bisher den Wesen der Genossenschaft zu beizutreten...

Aus dem Parteileben.

Deutsche Volkspartei in Ludwigshafen.

In der letzten Dienstversammlung fand der Bericht über den Parteitag, der am letzten Sonntag in Kaiserlautern stattfand, im Vordergrund. Nachdem Herr Dr. Gumbel die übliche Geschäftsbericht und den erhebenden Verlauf der Tagung hervorgehoben hatte, deren Besucherzahl die höchsten Erwartungen übertrafen hat, gab Herr Lehrer Theiß einen eingehenden Bericht über die dort gehaltenen, denkwürdigen Ansprachen, in deren Mittelpunkt glänzende Reden der Reichstagsabgeordneten Professor Waldenhauer, Dr. Zapf und Oelmannsrot Gehhart standen.

In der Aussprache über den Bericht wurde nach auf die von einem der Redner des Parteitages geschilderte Herabwürdigung des Reichstags durch die Parteien der Linken hingewiesen. Anschließend gab Herr Stadtrat Weibert noch einen Bericht über den Stand der Straßenbahnangelegenheit, der von allgemeinem Interesse sein dürfte. Es hat inzwischen eine Sitzung der Gemeindefachkommission stattgefunden, in der folgendes statistisches Material vorgelegt wurde:

Table with 3 columns: Category, 1913, 1920/21. Rows include Personalausgaben, Sonst. Betriebskosten, Stromkosten, Gesamtausgaben, Personalstand.

Personal für 1 Million Wagenkilom. 1903-1913 durchschnitt. ca. 102,3 1919/20 150,6

(Die Uebersicht zeigt deutlich das enorme Anwachsen des Personalbesandes und der Personalkosten seit der Revolution, worin eine der Hauptursachen für die Unmöglichkeit eines rentablen Betriebes liegt. A. Ber.) In der erwähnten Sitzung hat man sich geeinigt auf einen Fahrpreis von 1 Mk für 5 Teilstrecken und meierei, und 1,00 Mk für längere Strecken gegen die ursprünglich vorgeschlagene weitere Grenze von 2 Mk wurde eingemeldet, daß Leute, die in die Vororte auszuweichen seien, dadurch allzu sehr belastet würden.

Deutscher Reichstag.

Eine gefühlsbetonte Aktion gegen den Wucher.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei (Abg. Dr. Wildemeister u. Genossen) hat einen Antrag eingebracht, der eine ganz weichenhändig scharfe Bekämpfung des Schiebers und Wuchertums verlangt. Er enthält eine Änderung der Verordnung über die Sondergerichte gegen Wucher. Seine wesentlichen Bestimmungen gehen dahin, daß an die Stelle von Gefängnisstrafen Zuchthaus von einem bis zu zehn Jahren tritt, bei unüblichen Umständen Zuchthaus nicht unter einem Jahre. Doch fernerehin auf Geldstrafe erkannt werden kann von 50 000 Mark bis zu einer Million, bei milderen Umständen bis zu 500 000 Mark. Daß ferner auf Einziehung des

Wegenstandes zu erkennen ist, auf den sich die strafbare Handlung bezieht, und daß neben Gefängnis und Weibstrafen ein Verbot ausgesprochen werden kann, der den dreifachen Wert dessen darstellt, was Gegenstand der strafbaren Handlung war. Es ist dringend zu wünschen, daß der Antrag bald Gesetz wird. Er entspricht wie kein anderer dem Volkswillen.

Berlin, 19. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Im Druckausfluß des Reichstages wurde heute noch über einen Ausgabeposten des Reichswirtschaftsministeriums in Höhe von 90 Millionen Mark für Paperecheldruck an die Presse beraten. Zu dieser Position war ein Antrag gestellt worden, die Regierung möge auf eine Wiederholung des Papierpreises hinwirken und Druckpapierzuschüsse an gutverdienende Tageszeitungen nicht mehr gewähren. Minister Dr. Scholz erklärte, daß am 1. Januar nächsten Jahres überhaupt keine Zuschüsse für Druckpapier aus Reichsmitteln mehr gewährt werden, dagegen werden wahrscheinlich aus den Ausgabeposten die bisherigen Zuschüsse voll gedeckt werden können. Schließlich wurde der Antrag unter Streichung des Zusatzes, der die gutverdienenden Tageszeitungen betrifft, angenommen, so daß die Position über 90 Millionen Mark dem Regt. womit der Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums erledigt ist. Es folgt die Beratung über den Etat des Reichswirtschaftsministeriums.

Deutsches Reich.

Die Wahlen in Preußen.

Berlin, 19. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Der Wahltermin für die Landtagswahlen in Preußen ist nunmehr durch den Beschluß des Reichstages der Preussischen Landesversammlung endgültig auf den 20. Februar 1922 festgesetzt worden. In diesem Tage werden gleichzeitig, wie die „Demokratische Korrespondenz“ hört, die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Oberschlesien vorgenommen werden. Der Beschluß, die Wahl des Reichspräsidenten mit den Preußenwahlen zu verbinden, erscheint nicht ganzbar, da diese die Wahl des Repräsentanten des Deutschen Reiches dem Zufall preisgibt. Es kommt hinzu, daß die Parteien oberhalb der Schwierigkeiten haben werden, bei einer Präsidentenwahl eine Einigung zustande zu bringen.

Das Hakenkreuz.

Nach einer W.B.-Meldung hat der preussische Kultusminister, Herr Hasenich, das Tragen des Hakenkreuzes in der Schule verboten. Es habe sich herausgestellt, daß dadurch das gute Einvernehmen zwischen den Schülern erheblich gestört werde.

Die Gemeindevahlen in München.

München, 19. Nov. (Preis-Verl.) Im Verwaltungsausschuß des Münchner Stadtrates teilte der Wahlleiter mit, daß die Prüfung der von Bürgerpartei in München gesammelten Unterschriften zur Einleitung eines Volksbegehrens für Gemeindevahlen durch das königliche Landesamt am Mittwoch Abend abgeschlossen wurde, weil zu dieser Zeit bereits 94 000 gültige Unterschriften festgesetzt worden waren. Für die Einleitung des Volksbegehrens hätten schon 89 550 Stimmen genügt. Nachdem am 20. Oktober der Antrag des Münchner Bürgerrates gestellt wurde, werden die Gemeindevahlen spätestens am 20. Januar 1922 stattfinden. Die Wahltag kommt demnach, wenn von dem Volksbegehren die erforderliche Stimmenzahl von 20 000 aufgebracht wird, Sonntag, der 16. Januar in Betracht. Auf einer Neuwahlentscheidung würde der Referent ferner mit, daß als Termin für das Volksbegehren der 12. Dezember festgesetzt wird. „Münchner Neuesten Nachrichten“ treten heute für ein möglichst geschlossenes Vorgehen der bürgerlichen Parteien in den Gemeindevahlen mit aller Schärfe geführten Wahlkampf ein. Nur dann könne ein Erfolg erwartet werden. Dieser klarliche Parteibund müsse bestehen.

Letzte Meldungen.

Kaiser i. B., 19. Nov. (W.B.) Der langjährige Haupt-Schriftleiter des hiesigen Anzeigers Rudolf Streitholt ist im 50. Lebensjahre gestorben.

Wien, 19. Nov. (W.B.) In parlamentarischen Kreisen verläutet, daß der Vizepräsident Schneider zum Bundeskanzler anzuersuchen ist und die Bestimmung der Namen der Regierungsmitglieder besprochen.

Wien, 19. Nov. (W.B.) Nach Blättermeldungen aus Belgien hat die jugoslawische Regierung an die italienische Regierung eine Note gerichtet, in der sie verlangt, daß die Aktion D'Annunzio unmöglich gemacht und er selbst aus Trieste entfernt werde.

Amsterdam, 19. Nov. (W.B.) Wie das Allgemeine Handelsblad meldet, veranlaßt das Befinden der Kaiserin den Kronprinzen, am Sonntag nachmittags auf Schloß Doorn zu bleiben. Es werden dort noch andere höfenzugewandten Prinzen erwartet.

Schon lange vorher machte die Rani ihre Hausaufgaben entweder gar nicht oder sehr flüchtig, sie entschuldigte sich mit Zeitmangel.

Nachdem alles Strafen fruchtlos blieb, ging Fräulein Rheinisch der Sache auf den Grund. Da stellte es sich heraus, daß die Rani bei ihren zukünftigen Schwägern mit großem Eifer ungarisch und böhmisch lernte, damit sie später, wenn sie ihre Schwestern besuchte, fest mit ihnen plaudern könne.

Da machte Fräulein Rheinisch wieder einmal ihr altes Spangenschäfergeflüster und fuhr die Rani an: „Lehr' Du lieber Deine Schwäger ordentlich deutsch reden, bist mir die edste Deutsche, machst den Narren der Fremden!“

Daraufhin erklärte die Rani ihren Schwägern: „Ach mach' Euch den Narren nicht mehr, nix mehr ungarisch, nix mehr böhmisch, Deutsch müßt Ihr lernen!“

„Meintwegen,“ meinte gutmütig Bräus Kajos, der Maggar, „abär daitches Sproch is schweres Sproch!“

Und Baylav Kratochvil sagte lachend: „Wirst schon lernen böhmisch, wenn ich Dir böhmischen Mann verschaff.“

Es war damals noch die glückliche Zeit in Oesterreich, Sprach und Art waren noch gefällig und entgegenkommend, wenigstens in der Familie, und doch —

Großartig war die Hochzeit gewesen! Die Rani sperrte alle Abgründe ihrer Neugierde auf und war überzeugt, daß es beim Kaiser in der Hofburg auch nicht schöner, reicher und vornehmer bei einer Hochzeit bergehen könne. Der Vigi hatte zwölf Torten gebackt, und jede war anders. Und außer der Rathi und Theres und der Frau Greisker waren noch der Amtsdieners Schwbrüder und Onkel Reicherters Kontroz zur Bedienung da, letzterer gar im Froch und weißen Handschuhen! Champagner gab es! Und sogar der Onkel Eduard hielt eine Rede! Dreimal blieb er stecken, aber die Tante Flora fuhr ihn durchaus nicht an, sie sagte sogar entschuldigend: „Ihn würde die Rührung!“ Sie glänzte in Kostrot und Papagalengrün, die Tante Flora — eigener Entwurf! Am Haife hatte sie den „Temper“ hängen. Das war ein Schmuckstück aus Bergkristall, in Daut's Gefäß, von dem die Tante sagte, es käme in Wien nur einmal vor — Gott sei Dank! Jaoten die anderen. Ins Haar kante sie sich nach ungarischer Sitte Bänder geflochten, sehr eifrig bemühte sie ein Reichthümchen aus böhmischem Glas; denn auch sie übernahmte die Rührung — ihre verdienstlosen höheren Beamtenämtern machten Partei! Sie konnte beim nächsten Kaffeefalk so nebenher sagen: „Me'n Kesse, der Fabrikdirektor in Budweis“, und „Mein Kesse, der Großgrundbesitzer im Debrecziner Komitat...“

Ja, mit dieser Doppelhochzeit konnte man Staat machen, und doch — — — Als das Fest verrauscht war, sah die arme Mama Brandlmayer in dem ausgeräumten, ungemüthlichen Saal auf dem Sofa und weinte bitterlich.

„Es ist ja nicht, weil ich sie hergeben muß“, sagte die Mama Brandlmayer, sich tapfer die Tränen trocknend, „aber warum muß sie mir just ein Maggar und ein Tischchen nehmen? Schau, Philipp, ich kann mir nicht helfen, mir ist alleweil, als wäre heute etwas abgebröckelt vom Haupt Brandlmayer auf Kimmerniedersehen.“ Sie fing wieder zu weinen an: „Werd' ich denn eine Freude haben können, wenn meine Enkel mir auf tschisch und auf ungarisch Glück zum Geburtsstag wünschen?“

Der Herr Hofrat lachte, daß sein Bündlein tanzte: „Wart' ab, Mariandl, Zuckerkandl! Wenn Du ein kleines Kind schreiben hörst, frag' Du nicht, ob's auf böhmisch oder auf ungarisch schreit; Du bist glücklich, daß Du es trocken lesen darfst.“ Ernst setzte er hinzu: „Und weißt Du, Mariandl, wie immer wir reden, Habeburger Kinder find wir alle.“

Er bebielt recht. Als sich der Sturz im Debrecziner Komitat meldete, segelte die Mama Brandlmayer, ausgerüstet mit einer Fülle nützlicher Dinge, mit dem ganzen Vortar ihrer Erfahrungen und mit einer Reihe von guten Ratsschlägen der unüberreifflichen Frau Obst, die man leber von ihrer Wiener Kindheit nicht losreißen konnte, in das unbekannte, unheimlich ferne Land. Von dort schrieb sie die entzücktesten Briefe: der Schwägerin sei ein Kavallerer, er habe ihr zum Empfang die Jägeruntertapelle bestellt; Mini sei lugefreund geworden, wie ein Falschhinzakrapfen, und der Kleine sei ein ganzer Brandlmayer, nur die Augen seien ungarisch.

Sie hatte aber nur vier Wochen Zeit, bei ihrem ersten Enkel Familienhäuslichkeit zu studieren; denn da kam plöglisch eine Depesche aus Budweis: „Im Gottes willen, Mama, komm schnell! Mini.“

Natürlich schloß die gute Mama Brandlmayer mit der Gesandtschaft aller demphöbaren Schmuckstücke aus dem Ende der Doppelmonarchie in das andere, kam aber doch nicht feierlichen Moment zu spät, immerhin aber noch früh genug um das erste Bad der Enkelin nach allen erprobten Grundrissen der Frau Obst zu setzen. Sie fand, daß die Kleine lustig so aussehe wie die Ranni damals an jenem demtschischen Mittwochnachmittag vor dem Gründonnerstag anno 1888 morüber die junge Mutter ganz glücklich war — schon war sie ja nicht, die Ranni, aber ein gar so lieber Zeit war sie... (Fortsetzung folgt)

Offene Stellen
Wir suchen
Damen

Die vollkommen perfekt sind in Stenographie und Schreibmaschinen und allgemeine Bürotätigkeiten...

Für die Leitung unserer Abteilung 'Fernschreibmaschinen' suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt...

Lohnenden Neben-Verdienst
Für Jedermann, Reichlich und reelle Tätigkeit...

Fein-Mechaniker
Für Präzisionsarbeiten gesucht.

Damen u. Herren
redigierend als Redaktions-Sammel. gef. Redaktions...

Lehrling
mögl. mit Ober-Gefundstelle von Agentur- und Kommissionsgeschäft...

Mädchen
für Botengänge in- und außerhalb der Büros gesucht.

Perfekte Jüngere Stenotypistin
für Ingenieurbüro mögl. sofort gesucht.

Jüng. Mädchen
in u. Haushalt (2 Pers.) gesucht.

Tüchtiges Mädchen
als Lagermeisterin bei gutem Lohn in kleinen guten Haushalt gesucht.

Unabhängige Frau oder Pensionärin
habt gegen Hilfeleistung in Haushalt bestehende Wohngelegenheit...

Dienstmädchen
für 3-köpfige Familie gesucht.

Fräulein
zur Führung eines besser. freundlichen Haushaltes...

Perf. Stenotypistin
Suchen auch mit dem einschlägigen Büros...

Speisezimmer

labellos erhalten, bestehend aus Kaffee-, Kredenz-, Sofa mit Umbau evtl. Luster...

Doppel T-Träger

neu und gebraucht, ca. 100 t N.-P. 12 bis N.-P. 50 ab Mannheimer Lager zu verk.

Spiegelschrank

Waldtonnede m. Marm. u. Spiegelaufsatz, modern, preiswert zu verkaufen.

Piano

Beste Stein, billig zu verkaufen.

Weißer Pudel

Schönes Exemplar (4 1/2 alt) zu verkaufen.

Tafel-Klavier

preiswert zu verk. 22181

Piano

offizier billig 5575

Ein Konzertflügel u. ein Stutzflügel

beide gut erhalten, preiswert abzugeben bei...

Harmonium

billig zu verkaufen 22173

Kinder-Klappwagen

zu verkaufen 1251

1 Fahrrad

fast neu, mit Lederbestattung u. 1 Paar...

Ein frz. Billard

mit Zubehör sofort billig zu verkaufen.

Ausverkauf

Wegen Umzug werden Küchen-Einrichtungen...

Ulster

gut erhalten, bill zu verk. N 4, 18 3. St.

Verkaufe

Miethaus 1 43000 M. 22195

Speisezimmer

labellos erhalten, bestehend aus Kaffee-, Kredenz-, Sofa mit Umbau evtl. Luster...

Doppel T-Träger

neu und gebraucht, ca. 100 t N.-P. 12 bis N.-P. 50 ab Mannheimer Lager zu verk.

Spiegelschrank

Waldtonnede m. Marm. u. Spiegelaufsatz, modern, preiswert zu verkaufen.

Piano

Beste Stein, billig zu verkaufen.

Weißer Pudel

Schönes Exemplar (4 1/2 alt) zu verkaufen.

Tafel-Klavier

preiswert zu verk. 22181

Piano

offizier billig 5575

Ein Konzertflügel u. ein Stutzflügel

beide gut erhalten, preiswert abzugeben bei...

Harmonium

billig zu verkaufen 22173

Kinder-Klappwagen

zu verkaufen 1251

1 Fahrrad

fast neu, mit Lederbestattung u. 1 Paar...

Ein frz. Billard

mit Zubehör sofort billig zu verkaufen.

Ausverkauf

Wegen Umzug werden Küchen-Einrichtungen...

Ulster

gut erhalten, bill zu verk. N 4, 18 3. St.

Verkaufe

Miethaus 1 43000 M. 22195

Gebäude aus Holz oder Wellblech

ca. 24 qm und 3 m H. Höhe zwecks Einrichtung einer Werkstatt.

2 Auto-Anhängewagen

4-3 Tonnen Tragkraft zu kaufen gesucht.

2 größere Planschränke

1 Einrichtung für elektrischen Lichtpausapparat

Bücher

Ich kaufe zu angemessenen Preisen gegen Kasse ganze Bibliotheken u. elg. Werke...

Bücher-Schrank

buntel zu kaufen gesucht.

3 Registrier-Kassen

(National) mit und ohne Motor für Wirtschaftsbetrieb.

Spielwaren

tabellelos erh. taugt. Angebote unter K. W. 72 an die Geschäftsstelle.

I-Träger

oder 4, 450 u. 3 m lang gesucht.

Jagdflinte

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. M. C. 3 u. d. Geschäftsstelle.

Schäferhund

zu verkaufen.

Kauf-Gesuche

Haus Rheinl. - Zulassung - Wohnung od. anliegenden...

Ein

Bauern-Hofgut im bodenb. od. befristeten Pacht zu mieten oder kaufen gesucht.

Haus

mit Hofes in guter Lage (Hühner) bis spätestens 1. April...

Haus

mit Hofes in guter Lage (Hühner) bis spätestens 1. April...

Verloren

Ein Jagdhund ausgelassen, der Eigentümer...

Speisezimmer

labellos erhalten, bestehend aus Kaffee-, Kredenz-, Sofa mit Umbau evtl. Luster...

Doppel T-Träger

neu und gebraucht, ca. 100 t N.-P. 12 bis N.-P. 50 ab Mannheimer Lager zu verk.

Spiegelschrank

Waldtonnede m. Marm. u. Spiegelaufsatz, modern, preiswert zu verkaufen.

Piano

Beste Stein, billig zu verkaufen.

Weißer Pudel

Schönes Exemplar (4 1/2 alt) zu verkaufen.

Tafel-Klavier

preiswert zu verk. 22181

Piano

offizier billig 5575

Ein Konzertflügel u. ein Stutzflügel

beide gut erhalten, preiswert abzugeben bei...

Harmonium

billig zu verkaufen 22173

Kinder-Klappwagen

zu verkaufen 1251

1 Fahrrad

fast neu, mit Lederbestattung u. 1 Paar...

Ein frz. Billard

mit Zubehör sofort billig zu verkaufen.

Ausverkauf

Wegen Umzug werden Küchen-Einrichtungen...

Ulster

gut erhalten, bill zu verk. N 4, 18 3. St.

Verkaufe

Miethaus 1 43000 M. 22195

